



THEMA

Schulentwicklung

Moderation: Johannes Bastian

HERBERT ALTRICHTER

Schulentwicklung: Widersprüche unter neuen Bedingungen

Bilanz und Perspektiven nach 15 Jahren
Entwicklung von Einzelschulen

MARLIES KRAINZ-DÜRR

Schulentwicklungsarbeit: regelscheu, vergesslich, widerständig

Zum Faktor »Verbindlichkeit«
in Schulentwicklungsprozessen

PETRA MADELUNG/KATRIN WEISKER

Unterrichtsentwicklung

Problemzonen und Entwicklungsmöglichkeiten

RAINER GRÜNE-ROSENBOHM/SABINE MÜLLER

Schulprogrammarbeit

Stolpersteine und Praxishilfen

JOACHIM HERRMANN

Steuern oder Moderieren?

Zu Problemen der Arbeit schulischer
Steuergruppen

RENATE NIETZSCHMANN/ULRICH VIELUF

Evaluation

Schulentwicklungsdaten zur Sprache bringen

CLAUS G. BUHREN

Kommunale Schulentwicklung

Ein Weg aus der Sackgasse?

BEITRAG

Ganztagsschulen müssen die Kommunikation mit den Eltern neu gestalten. Entfällt die häusliche Schularbeit, dann ist das zunächst eine Erleichterung; es entfällt aber auch eine Möglichkeit der Beobachtung, was und wie die Kinder lernen. Der Beitrag zeigt, wie diese Informationslücke mit Hilfe eines Logbuchs gefüllt werden kann, wie Schüler(innen) und Eltern damit arbeiten und welche Potentiale dieses Instrument darüber hinaus hat.

CHRISTIAN LADLEIF/MARTIN ZEUNER

Eltern und Ganztagsschule

Mit dem Logbuch Kommunikationsdefizite abbauen

SERIE

Die Frage nach Befunden zur Heterogenität in deutschen Schulen ist hochaktuell. Gefragt wird, wie heterogen die Lerngruppen trotz Selektion sind, welche Effekte heterogene Lerngruppen haben und wie Heterogenität für erfolgreiches Lernen genutzt werden kann. In der dritten Folge stellt der Bildungsforscher Klaus-Jürgen Tillmann gemeinsam mit Beate Wischer die zentralen Befunde zusammen. Als Konsequenz für die Praxis plädieren sie für die Erprobung erster Schritte, eine Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten und die Erarbeitung von Bewältigungsstrategien.

Bildungsforschung und Schule

Moderation: Johannes Bastian

3. Folge

KLAUS-JÜRGEN TILLMANN/BEATE WISCHER

Heterogenität in der Schule

Forschungsstand und Konsequenzen



PÄDAGOGIK : KONTROVERS

Nachsitzen – auch »als Nacharbeit unter Aufsicht« bezeichnet, scheint eine wenig umstrittene Praxis zur Reaktion der Schule auf abweichendes Verhalten. Aber auch die selbstverständlich erscheinenden Praktiken sollten sich hin und wieder der kritischen Nachfrage stellen. Was ist die Basis solcher Entscheidung? Welche Funktion soll sie haben? Wie wirkt sie? Und welche langfristigen Folgen hat sie für beide Seiten?

Nachsitzen?

PRO: JOCHEN KORTE

CONTRA: SARA LOETZ

REZENSIONEN

Noch immer sind die schulischen Aktivitäten zur Berufsvorbereitung nicht hinreichend ausgeprägt. Insbesondere Gymnasien scheinen immer noch primär auf die Anschlüsse in Hochschulen und Universitäten zu setzen. Tatsächlich aber streben etwa 30 Prozent der Absolvent(inn)en eine Berufsausbildung an.

Die Bücher zeigen, was wir über Berufsorientierung als Jugendbildung wissen und wie sie vom ersten Einblick bis zur begründeten Berufswahl gestaltet werden kann.

WILFRIED WULFERS

Berufsvorbereitung an Schulen

von der Orientierung zur gezielten Berufswahl



MAGAZIN

L.A.U.T. gefragt

Arbeitslehre weiterentwickeln!

Schulporträt

Der Deutsche Schulpreis

Schleswig-Holstein: Oberstufe soll reformiert werden

Vorzeitige Einschulung nimmt zu

Ingenieurmangel

Werbekompetenz für Grundschul Kinder

Spannende Experimentierlandschaft

Pädagogen-Gesundheit

Materialien

Termine

Impressum

P.S.

REINHARD KAHLS KOLUMNE

WC Pädagogik